Gesteckt wird 4 bis 6 cm tief im Abstand von 20 bis 25 cm, in der Reihe 8 bis 12 cm. In der Hauptwachstumszeit zwischen Mitte Mai und Anfang Juni braucht er zwei bis dreimal 10 bis 15 l Wasser pro m². Anhaltend feuchte Witterung zum Zeitpunkt der Ernte im Juli erhöht hingegen den Befall mit pilzlichen Krankheiten (Abdeckung mit Folie bei Regenwetter verhindert dies!)

Gedüngt wird mit 30 g Nitrophoska oder Blaukorn pro m², organische Dünger wie Hornspäne oder Kompost müssen vor dem Stecken eingearbeitet werden.

Regelmäßiges Lockern der obersten Bodenschicht, besonders nach einem Regen und die sorgfältige Entfernung von allen Unkräutern sind sehr wichtige Pflegemaßnahmen. Zum Zeitpunkt des intensivsten Wachstums im Mai ist eine weitere Düngung empfehlenswert.

Nach der Ernte ist ein sorgfältiges Trocknen der Zwiebeln an einer luftigen Stelle wichtig und erhöht die Lagerfähigkeit des Knoblauchs.

## Schnecken-bekämpfung

Der nasse Sommer des vergangenen Jahres hat die Schneckenplage gefördert und der relativ milde Winter die Gefahr noch erhöht. Daher rechtzeitig Schneckenfallen aufstellen, gerade die zarten Gemüsepflänzchen locken leicht die Schnecken an. Bevor mit Schneckengift gearbeitet wird, ist die biologische Bekämpfung mit Bierfallen besser. Ich verwende dazu entweder die im Handel erhältlichen Becherfallen mit Dach oder einfach leere Joghurtbecher, bei denen der Alu-Deckel noch dranhängt. Die Falle wird niveaugleich am Rande des Gemüsegartens eingegraben und mit alkoholfreiem Bier gefüllt. Diese Bierart hat eine bessere Lockwirkung. Am Morgen brauchen dann nur noch die ertrunkenen Schnecken entsorgt, z.B. am Komposthaufen leicht eingegraben werden.

## Kompost

Der Komposthaufen soll jetzt unbedingt umgesetzt werden. Dazu wird das oberste Material zuunterst, das bodennähere Material zuoberst am neuen Platz recht luftig wieder aufgeschichtet. Beachten Sie, dass der Haufen nicht breiter und höher als 1 m wird, sonst kann die gute Rotte nicht zügig erfolgen. Ein guter Komposthaufen stinkt nicht, soll aber trotzdem an einem schattigen Platz angelegt werden. Trockenen Kompost beim Umsetzen anfeuchten, aber nicht ersäufen!

Renate Zirngast, Wundschuh

# Der Erdapfel – die tolle Knolle

**Unentbehrlich auf unserem Speiseplan. So lässt sich der Erdapfel am besten darstellen. Weltweit gibt es über 7000 verschiedene Sorten, in Europa etwa 1000. Etwa 300 davon haben eine wirtschaftliche Bedeutung. Zur Lagerung sind die Späterdäpfel geeignet.**
**Je nach Klimazone und Möglichkeit der Verfrühung mit Flies können Erdäpfel bereits gelegt werden, Spätfröste sind aber im ungeschützten Bereich oder bei kalten Böden zu bedenken. Nachstehend ein Sortenspiegel von in der Steiermark gebräuchlichen Sorten.**

**Colomba:** als Frühkartoffel im Grazerfeld bekannt

**Adora:** ältere, sehr frühe Sorte, großfallend, helle Fleischfarbe, eher auslaufend

**Ostara:** uralte Sorte, gut

**Agata:** eine sehr frühe Sorte für Abpacker wegen schöner Form und Schale

**Salome:** eine frühe Sorte, die eine hohe Resistenz gegen Knollenfäule aufweist, braucht aber etwas mehr Stickstoff, auch gute Lagerfähigkeit und Speisequalität

**Annabelle:** bestens bekannte frühe Salatsorte mit eher kleinfallenden Knollen wegen hohem Ansatz

**Linzer Delikatess:** sehr alte Salatsorte

**Gala:** für sehr gute Böden mit Spitzenerträgen, im Grazerfeld durchwegs verbreitet bei Profianbauern, teils mit Bewässerung

**Musica:** eine frühe sehr gute Sorte, die auch im Biobereich sehr gerne angebaut wird, im Seewinkel als früheste Sorte

**Sunita:** diese frühe mehlige Sorte setzt sich in Österreich immer stärker durch, schöne Form eher großfallend, gute Lagerfähigkeit

**Goldmarie:** vor allem im Selbstvermarktersegment ein interessanter Ersatz für Ditta, hat bei Selbstvermarktern in ganz Österreich schon einen guten Namen

**La Vie:** eine sehr gute Sorte für Abpacker wenn Bewässerung möglich oder guter Boden – so Annabelle Typ

**Belmonda:** ein sehr robuster, relativ trockenheitstoleranter Erdapfel

**Birgit:** diese rosaschalige Sorte gehört zu den Besten Speisekartoffeln, etwas anfällig für Vergrünung, größerer Damm notwendig. Die Schale verliert beim Kochen ihre rosa Farbe.

**Bintje:** eine sehr alte Sorte, bestens bekannt

**Valdivia:** wenn Boden gut dann sehr gute Salatkartoffel, aber später Knollenanstaz

**Lunarossa:** rotschalige Sorte mit sehr hohem Ertrag

**Ditta:** Bestens bekannt

**Lady Jane:** eine eher längliche mehlige Kartoffel, wenn zu viel Stickstoff dann kräftiges Kraut und wenig Knollen, sonst sehr robust, Krautfäule resistent, sehr schöne Blüte

**Blaue St. Galler:** die blaufleischige Sorte für Liebhaber bunter Kartoffelgerichte

**Tosca:** sehr bekannte Sorte im eher späteren Segment, robust

**Melody:** derzeit die größte mehligkochende Sorte in Österreich, robust aber keine Spitzenerträge

**Mulberry Beauty:** die rotfleischige Sorte für Liebhaber farbiger Kartoffelgerichte, auf sehr guten Böden gutes Ertragsniveau, hoher Knollenansatz, aber sehr spät